

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewicht, sowie die hierdurch bedingte Ersparnis an Dichtungen, sowie erleichterte und verbesserte Verlegung hervorgehoben. Diese Vorteile werden jedoch zum Teil wieder aufgehoben durch die größere Sorgfalt, die bei der Verlegung von Schmiede- und Stahlrohren verwendet werden muß, und zwar wegen der Gefahr der Juteumhüllung und der Notwendigkeit, diese stets sorgfältig auszubessern, ferner weil die Muffen sich leicht verzehlen oder zerdrücken und daher oft trotz großer Sorgfalt nicht dicht werden und besondere Maßnahmen zur Dichtung erforderlich sind. Letzteres istnamenlich bei Schmiederohren von großer Lichtheite notwendig geworden. Gut bewährt hat sich bei einer Verwaltung das Verstemmen der Schmiede- und Stahlrohrmuffen erst dann vorzunehmen, nachdem die verlegte Rohrleitung bis auf die zur Stemmarbeit nötigen Muffenlöcher etwa 0,5 m hoch mit eingestampftem Material wieder bedeckt ist. Die Rohre liegen dann beim Verstemmen der Muffen fest — sie zerdrücken weniger — und die Temperatureinflüsse in der Längssachse der Rohrleitung sind zunächst gemildert. Auch das beim Verlegen oft erforderlich werdende Durchschneiden von Rohren ist bei Gusseln wesentlich leichter. Größere Baulängen machen dann Schwierigkeiten, wenn es zu deren Herunterbringen in die Rohrgräben erforderlich ist, Umlösungen vorzunehmen, also hauptsächlich bei tieferen Rohrgräben (Wasserrohre) und bei lockerem Boden, wo zahlreiche Steine notwendig sind. Dem Vorteil der Stahl- und Schmiederohre, daß kleinere Krümmungen oft ohne Formstücke durch Biegung der Stahlrohre erzielt werden können, steht der Vorteil der kurzen Baulängen, wie sie bei Gußrohr üblich sind, gegenüber in oft geknickten oder solchen engen Straßen, in denen viele Hindernisse, wie Kanaleinlässe, Straßenbahnmaste, große Lichlandelaber, Fernsprechkabelkästen u. dergl. umgangen werden müssen. Ferner wird bei der Verlegung der Stahl- und Schmiederohre als Vorteil angegeben, daß es bei starkem Grundwasserandrang im Rohrgraben unter Umständen möglich ist, die leichten Rohre außerhalb des Grabens zusammenzurichten und dann erst hinabzulassen, und daß man beim Unterstopfen hohler Auflagerungen nicht so sorgfältig zu sein braucht wie bei Gußrohren. Ein Nachteil ergaben diese Rohre beim Verlegen dadurch, daß die langen und schwachwandigen Rohre sich leicht biegen und es daher bei Gasleitungen oft schwierig ist, die Bildung von Wassersäcken zu vermeiden, wenn nur schwaches Gefälle zur Verfügung steht, ferner dadurch, daß bei erheblichen Temperaturunterschieden während der Verlegung die größeren Baulängen, besonders da auch der Temperaturoffizient der Schmiede- und Stahlrohre größer ist, Schwierigkeiten bereiten können.

Fast durchweg wird das Anbohren der Gußrohre für einfacher und leichter erklärt, da das Material nicht so hart ist und nicht die umständliche Entfernung und Wiederherstellung der Juteumhüllung erforderlich ist. Die Anbohrschellen sollen im Schmiede- und Stahlrohr nicht so dicht halten und sich leicht verschieben; werden sie aber, um diesen Unbehandlungsstand zu vermeiden, sehr stark angezogen, so werden die Rohre angeblich leicht oval geprägt. Dem wird von einzelnen Verwaltungen, die Stahlröhren in großem Umfang anwenden, entgegengehalten, daß alle diese Bedenken wegfallen, wenn geschickte und eingübte Leute und die richtigen Werkzeuge benutzt werden.

Endlich wird als Nachteil bezeichnet, daß beim Übergang von einer zur andern Bauart besondere Passstücke erforderlich sind, wenn die äußeren Rohrdurchmesser nicht übereinstimmen.

Beschädigung der Absperrröhren oder sonstige Unannehmlichkeiten durch Anbohrspähne haben sich beim Gußrohr nie und bei den andern Rohren nur selten gezeigt. Meist werden bei Schmiede- und Stahlrohr keine an-

deren Schellenbefestigungen angewendet als bei Gußrohr, zuweilen breitere Bügel, solche mit Rippen oder Rillen auf der Unterseite und einige Spezialkonstruktionen (z. B. von Mannesmann und von Bruchhammer). (Fortf. folgt.)

Verschiedenes.

† Möbelfabrikant Morz Stählin-Schwyter in Lachen (Schwy) starb nach kurzer Krankheit im Alter von 47 Jahren.

† Zimmermeister Samuel Mäder in Gais (früher in Herisau) ist im hohen Alter von 95 Jahren gestorben. Er war der älteste Einwohner der Gemeinde Gais.

† Zimmermeister Alois Mähler in Siebnen (Schwy) starb am 4. Januar im Alter von 57 Jahren.

† Malermeister Emil Liebermann-Fenner in Zürich starb am 7. Januar im Alter von 69 Jahren.

† Schreinermeister Leopold Bruckner-Wurzer in Zürich 7 starb am 8. Januar nach langem Leidens im Alter von 51 Jahren.

Erfindungen an der Schweizer Mustermesse 1926. (Mitget.) Alle Technik, die der Mensch seinen Zwecken dienstbar macht, bedeutet Macht und in wirtschaftlicher Hinsicht Erfolg. Überlegenheit in der Technik ist für den einzelnen Fabrikationsbetrieb und für die Volkswirtschaft eine wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg bzw. die wirtschaftliche Machstellung. Diese Einsicht wirkt gleich einer elementaren Kraft auf die Entwicklung der Technik. Erfindergeist schafft unaufhörlich Verbesserungen am Bestehenden, erinnert jeden Tag ungezähltes Neues.

Die Schweizer Mustermesse vermittelt erwiesenermaßen jedes Jahr ein gutes Bild von der Entwicklung der Technik unseres Landes. Sie ist als große technische Sammelschau für den Erfinder der geeignete Anlaß, um für seine Erfindungen wirtschaftliche Verwertung zu suchen. Es besteht an der Schweizer Mustermesse seit einigen Jahren eine besondere Gruppe „Erfindungen und Patente“. Die Messedirektion sieht für jede wünschenswerte Auskunft gerne zu Diensten.

Bei event. Doppelseündigungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraten Teil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

910. Wer hätte gebraucht oder neu abzugeben einen einfachen Transportkarren für Grien, ca. 20—30 m lang, ca. 30 bis 40 cm breit, event. mit Rollen? Offerten mit Preis und näheren Angaben unter Chiffre 910 an die Exped.

911. Wer liefert Schwarzblech in 20 cm breiten Streifen und 1,2 mm Dicke? Offerten an E. Tobler, Alt St. Johann.

912. Wer liefert Mittel, um einer Riemenscheibe 6 mm mehr Durchmesser zu geben durch einen Überzug, der sich bei Feuchtigkeit nicht löst? Offerten unter Chiffre 912 an die Exped.

913. Wer liefert neuen oder gut erhaltenen Dieselmotor, 20—25 PS? Offerten mit Betriebsberechnung für Rohölverbrauch z. unter Chiffre 913 an die Exped.

914. Wer liefert Material von ca. 300 m² für Steinholzböden? Offerten an Ernst Zollinger, Baugeschäft, Gibswil (Lötsal).

915. Wer hätte eine Sammel- und Einsiedelschacht-Kuppel, Zürcher-System, abzugeben? Offerten an Scheifele & Moritz, Unternehmung, Hegibachstrasse 27, Zürich 7.